







**Wohnung**  
 In der Woche vom 12. bis 18. Mai d. J. gelohnt in den vier- und fünfzimmigen des Hauses am Markt C der Kreisstadt Merseburg 21 W. zur Verfügung. Am Abende steht es bei dem nächsten Vorleben. Merseburg, den 10. Mai 1918. Der Königliche Landrat. S. R. v. Gronow. S. Nr. 285 K. W.

**Wohnung**  
 Die Auszahlung der Kriegs-Familien-Unterstützungen erfolgt in nachstehender Reihenfolge:  
 Dienstag, den 14. Mai 1918  
 701-900 9-10 Uhr vorm.  
 901-1100 10-11 " "  
 1101-1200 11-12 " "  
 1201-1400 12-12 1/2 " "  
 Mittwoch, den 15. Mai 1918  
 1401-1600 9-10 Uhr vorm.  
 1601-1800 10-11 " "  
 1801-2000 11-12 " "  
 2001-2400 12-12 1/2 " "  
 2401-2600 12-12 1/2 " "  
 Merseburg, den 18. Mai 1918. Die Rathhelfer.

**Wohnung**  
 für getragene Bekleidung  
 in der Woche vom 12. bis 18. Mai 1918, vormittags 9-12 Uhr  
 Mittwoch, den 15. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr  
 Donnerstag, den 16. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr

**Wiesen-Verpachtung**  
 Die Gemeindefeldbesitzer sind eingeladen, die Wiesen der Gemeinde zu verpachten. Die Verpachtung erfolgt am 15. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr.

**Wiesen-Verpachtung**  
 Die Gemeindefeldbesitzer sind eingeladen, die Wiesen der Gemeinde zu verpachten. Die Verpachtung erfolgt am 16. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr.

**Wiesen-Verpachtung**  
 Die Gemeindefeldbesitzer sind eingeladen, die Wiesen der Gemeinde zu verpachten. Die Verpachtung erfolgt am 17. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr.

**Wiesen-Verpachtung**  
 Die Gemeindefeldbesitzer sind eingeladen, die Wiesen der Gemeinde zu verpachten. Die Verpachtung erfolgt am 18. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr.

**Wiesen-Verpachtung**  
 Die Gemeindefeldbesitzer sind eingeladen, die Wiesen der Gemeinde zu verpachten. Die Verpachtung erfolgt am 19. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr.

**Wohnung**  
 in besserem Hause, 1. Etage, von 2 Stuben, Kammer, Küche und Anbehr, elektrisches und Badstube vorhanden, an kinderloses, ruhiges Ehepaar sofort zu vermieten und zu beziehen. Wo? hat die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Verkauf**  
 von...  
 am 12. Mai 1918, vormittags 9-12 Uhr

**Verkauf**  
 von...  
 am 13. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr

**Verkauf**  
 von...  
 am 14. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr

**Verkauf**  
 von...  
 am 15. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr

**Verkauf**  
 von...  
 am 16. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr

**Verkauf**  
 von...  
 am 17. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr

**Verkauf**  
 von...  
 am 18. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr

**Verkauf**  
 von...  
 am 19. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr

**Verkauf**  
 von...  
 am 20. Mai 1918, nachmittags 5-8 Uhr

**Anmeldung des Bedarfs an Steintofe, Anthrazit, Rohs und Schmiedekohlen.**  
 (Für Webereien, Fäbriken, Kleingewerbe und Hausbrand).  
 1. Die Zulieferer an Steintofe, Anthrazit, Rohs und Schmiedekohlen sind gegen früher ersichtlich einzufordern.  
 Zur genaueren Unterstellung der obigen Brennstoffarten auf die beteiligten Verbraucher des Bergwerksbezirks Merseburg-Stadt werden diese hierdurch aufgefordert, ihren Bedarf an Steintofe, Anthrazit, Rohs und Schmiedekohlen bis spätestens zum 18. Mai 1918 im Magistralamt Merseburg schriftlich und mündlich nach folgendem Bortrud zu melden:  
 Name (Firma) . . . . . Erhebung des Bedarfs für  
 Stand (Betriebs) . . . . . die Zeit vom 1. Mai 1918  
 Wohnung . . . . . bis 30. April 1918.

Vfd. Nr.	Frage	Steintofe		Anthrazit		Rohs		Schmiedekohlen	
		Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
1.	Wie hoch ist der gesamte Jahresbedarf? (bis 30. 4. 1919)								
2.	Davon werden bis 30. 9. 1918 gebraucht?								
3.	Kauflicher Vorrat am Tage der Meldung?								
4.	Durch welchen im Orte ansässigen Händler oder durch welche Stelle (mit Namen) werden die Kohlen im Vorjahre bezogen?								
5.	Welcher im Orte ansässige Händler soll die Kohlen dieses Jahres liefern?								

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben bescheinigt die hierdurch Merseburg, den . . . Mai 1918.  
 Der Magistrat

**Zahlung der Jagdpachtgelder der Stadt Merseburg.**  
 Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 4. April 1918 bringe ich zur Kenntnis, daß gegen den Jagdpachtgelder-Berichtungsplan nebst Kostenberechtigt Einpruch nicht erhoben ist. Die Jagdpachtgelder für die Zeit vom 1. Juni 1916 bis Ende Mai 1918 betragen:  
 a) in dem größeren, nach Ostpau zu belegenen Bezirk 6 1/2 Pfennig für das Akr,  
 b) in dem kleineren, nach Kößgen und Benna liegenden Bezirk 8 Pfennig für das Akr,  
 und sind von den Grundstückseigentümern von heute ab innerhalb 14 Tagen in der hiesigen Kassenkassette in den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr in Empfang zu nehmen. Die nach Ablauf dieser Zeit nicht erobenen Gelder werden den Empfangsberechtigten auf ihre Kosten zugesandt. Merseburg, den 10. Mai 1918.  
 Der Jagd-Vorsteher. Herzog, 1. Bürgermeister.

**Tivoli-Theater**  
 Merseburg.  
 Dir.: Art. Doehant.  
 Dienstag, den 14. Mai 1918, abends 8 Uhr:  
**Die Landstreicher.**  
 Operette in 3 Akten v. Sieber.  
 Donnerstag, den 16. Mai 1918, abends 8 Uhr:  
**Die blonden Mädels vom Lindenhof.**  
 Lustspiel in 3 Akten von Ostomski.  
 Kaiser-Panorama  
 Halesche Straße  
 Kaiser-Wilhelmshalle.  
 Täglich geöffnet von nachmittags 3 bis 5 Uhr abends.  
 Diese Woche:  
**Bilder aus dem Heiligen Lande.**  
 Jerusalem, Iberias, Jaffa, Berg Sabor, Bethlehem, Nazareth ufm.  
 Weidenkörbe  
 zu Obst, Gemüse, Kartoffeln und Eiern hat abzugeben  
 G. Döhler, Leipzig, Rauhader Steinweg 38.

**Kammer-Lichtspiele!!**  
 Kleine Ritterstraße 3 Fernruf 529  
 Nur noch heute Montag das Prachtwerk:  
**„Der Fremde!!“**  
 Herzergreifend, packendes Filmschauspiel in 4 Akten mit Eva Speyer in der Hauptrolle.  
 Ab Dienstag bis Donnerstag:  
**Tressorfach No 21.**  
 Aufregender spannender Kriminalfilm in 4 Akten.  
 - Hierzu ein prachtvolles Bei-Programm. -  
 Anfang 7 1/2 Uhr.

**Spargel**  
 in allen unseren Verkaufsstellen ständig zu haben.  
**Nonsum- und Spargelgesellschaft**  
 für Merseburg und Umgegend.

**Stoßkäse- und Fleischwaren-Verkauf**  
 findet am 14. Mai 1918  
 bei Hofmann, Obere Breitstraße Nr. 4:  
 nachm. von 2-3 Uhr auf die Ordnungsnr. 3001-3004  
 3001-3100  
 statt. Ein Anspruch auf eine bestimmte Art von Fleisch oder Fleischwaren besteht nicht.  
 Merseburg, den 13. Mai 1918.  
 S.-M. I. 635/18. Das Rätliche Lebensmittelamt.

**Nur noch 3 Tage!**  
**Zirkus Althoff, Merseburg**  
 Heute Montag, den 13. Mai, abends 8 Uhr:  
**Große Elte-Vorstellung.**  
 Dienstag, den 14. Mai, abends 8 Uhr:  
**Parade-Vorstellung.**  
 u. a.: Großes Wettreiten.  
 Siehe nächste Anzeige. Eintrittskarten zu haben bei Kaufmann Frahnert, Kleine Ritterstraße.  
 Die Direktion.

**Rotes Kreuz.**  
 Wesenitz Nr. 114.  
 Spenden gingen ein von: Frau Denkwitz u. Käfer in Wädeln 150 M., Gefanverein „Verebfeld“ in Mählein 185 M., Kirchengemeinde Kößgen (Gemeinde und Gutsbesitzer Kößgen und Gemeinde Nampin) 887 1/2 M., Eduard Steller in Teregan, Kreisamt bei dem Verfall einer George 0 M., Fritz für Altmetall und Stahl 7 1/2 M., Amtsbüchlein im Richterhof 5 1/2 M., Kaufmann Rühls 25 M., Georg Deuer 30 M., Ertrag eines Abends für heitere Nacht 209 7/8 M., Prof. Weiler 10 M., Privatmann Behender 2 M., 1. Anwesenliche Volkshaus 12, 2, 3 u. 4, Amtsgericht Ratzen 50 M., Prof. Schrade 10 M., Verin. Witte 5 M., Schule in Schönbau 101 1/2 M., Verein für Jugendpflege Wörlitz 5 M., Bärenberg 50 M., P. P. 50 M., Pastor Engel in Friedeb., Bericht des Jungmännereins auf Strichhof für 20 Wd. geleistete Hilfe 70 M., Schulkind in Densitz durch Lehrer Nummer 12 M., Gemeinde Wighersdorf für Beflagung 275 M., Oberförstern Gantlandt Dr. Neffert, an einem Gebirgsjäger geleistet 75 M., Weh. Her-Mat Smetich, Heberlein des Konzeris in der Landesverwaltungsabteilung am 12. April 270 M., Frauenerrein Gropau, Terebin, Wägenburg 66 M., Schulkind in Deltz a. B. durch Dampferverbr. Ertrag für gesammelte und verkaufte Knoden 5 M., Amtsgericht 6 M., Ertrag von einem Familienabend in Densitz 18 1/2 M., Gebrüder Gode in Galsung 275 M., Stadtdamian Del. Schulkind 20 M., Gend. Wörmelmeier Schwanenlose in Därenberg, Ertrag eines Familienabends der Jugendabteilung Därenberg 54 1/2 M., Frau Müller in Ammenhori 2 M., Ertrag für verkaufte Altspanier der Oberförstern der Schule in Teregan und des Rotes Kreuzes 22 und 14 kg. 675 M., Ungenannt 20, 10 und 6 M.  
 Für vorstehende Liebesgaben sagt herzlichsten Dank. Merseburg, den 11. Mai 1918.  
 Der Mobilisationsausführer.

**Karl Tänzer**  
 Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7  
**Spezialgeschäft**  
 für  
**Damen- und Kinder-Wäsche**  
 Schürzen aller Art  
 Vollständige  
**Wäsche-Ausstattungen**  
 Fernspr. 250.  
 Solide  
 Qualitäten.  
 Mäßige  
 Preise.  
 Große  
 Auswahl.

**Zücht. Mädchen.**  
 nicht unter 18 J., zum 1. Juli gelüht.  
**Frau Pastor Lorenz,**  
 Neukirchen 5, Deltz a. B. (Wohnh. Bentendorf).  
**Ein jüngeres Dienstmädchen**  
 bei gutem Lohn, möglichst vom Lande, sofort gelüht.  
**Rohmarkt 15.**  
**Vernünftige Zigarren-Heimarbeiter und Arbeiterinnen**  
 sucht  
**F. G. Matthias,**  
 Weidenfels a. E.  
**Schöpfungchen**  
 zu kaufen gelüht. Angebote mit nähere Angaben unter „Hund“ an die Exped. d. Blattes erbeten.  
**Echten Hattenjäger**  
 (Häde), wachsam, zu kaufen gelüht.  
**Kloster 5, hochparterre.**

Die Spaltung in den Mehrheitsparteien.

Von gutunterrichteter Seite wird uns geschrieben: Das Vorgehen Erzbergers hat gewissermaßen eine Erklärung...

Steigerung wird dieser Zuwachs von Amerika selbst aufgebraucht. Wenn das englische Volk die Drohung...

Abg. Dr. Rapp (Rom.): Wir müssen alle Maßnahmen treffen, daß der U-Boot-Krieg nicht etwa durch völlerrechtliche...

der Verkäufer wissen, ob der Käufer die Ware nur für seinen Privatgebrauch oder für gewerbliche Weiterverarbeitung erwirbt...

Das Branntweinmonopol angenommen. Der Reichstagsausschuß zur Vorbereitung des Branntweinmonopols...

Deutscher Reichstag

Berlin, 11. Mai.

Der Reichstag beriet heute in zweiter Lesung den Etat des Reichsmarine-Amts.

Unsere See-Offensive steht heute stärker als zu Beginn (Hört, hört) da, und das gibt uns die sichere Aussicht auf ihren künftigen Erfolg.

Abg. Werner-Hersfeld (D. Fr.): Der U-Boot-Krieg kommt doch schließlich zum Ziele. Bei den Warnschiffen...

Der Hauptausfluß über die Umfahsteuer. Der Hauptausfluß des Reichstages setzte am Samstag die Beratung der Umfahsteuer fort.

Preussisches Abgeordnetenhaus.

Berlin, 11. Mai.

Das Abgeordnetenhaus hielt heute nur eine kurze Sitzung ab und erledigte die auf der Tagesordnung stehenden Vorlagen.

Erhöhung der Eisenbahnfahrlohn bei Dienststellen der Staatsbeamten wurde an die Kommission zurückverwiesen.

Sin Schrift ins Unrecht

Kriminalroman von Arthur Winkler-Tannenberg. (Nachdruck verboten.) Der Dömann der Geschworenen erklärte das Mordschuldig...

Das größte Mitleid blieb der Tod der Mutter, der Tod durch Gift. Die Ungewißheit hielt er nicht länger aus. Alara schme...

Ich muß den Herrn Sanitätsrat fragen, Herr von Wessnow. Er ist heute mit Schwester Renate erschienen. Dann ging er...

Und wir?

Sört ihr sie feuer, Spürt wie sie ringen, Spüht ihre Schmerzen, Geht ihrer Not, Seht wie sie Wunder auf Wunder vollbringen, Wie auch das Schwerte mit euch ringen, Wie sie bereit sind für euch bis zum Tod! Und wir könnten es messunglos wagen, Unsren Brüdern das Selten versagen, Uns begeben mit Geduld mit Land? Und an andere denken, Wie an das Opfern, als an das Scheitern, Wenn es gilt für das Vaterland? Seht ihr nicht in des Demants Gut Eurer Brüder rinnendes Blut? Spüht ihr nicht, wenn es golden gleiht, Wie das Eisen die Brüder zerzieht? Kommt ihr vergessen die heilige Pflicht? Nein, ein Deutscher kann das nicht!

Kranz Kellert, Groß.

Der Mitteldeutsche Verband evangelischer Arbeit vereine

Am Sonntag mittags von 12 Uhr ab im Nikolaus zu Halle seinen Verbandstag ab, auf dem mit 10 Vorstandsmitgliedern 23 Delegierte der einzelnen Gewervereine vertreten waren. Die Verhandlungen leitete der Vorsitzende Dr. Böttling. Aus seinem Bericht über das vergangene Geschäftsjahr ist mitgeteilt, daß derselbe im Allgemeinen durch den Ausbau der Organisation gekennzeichnet war. Der Vorstand hat eine neue Tätigkeit entfaltet. So richtete er u. a. bezüglich der Lebensmittelfrage eine Eingabe an den Präsidenten des Arbeitervereinsamtes, in der um eine gerechte Erfassung und Verteilung der Lebensmittel gebeten wurde. Es erfolgte Infolge der Berücksichtigung der Wünsche. Ende Dezember 1917 hatte der Verband 6524 Mitglieder. Die Hälfte davon im Alter von 15 bis 30 Jahren. Im Verband tätig sind, wenn an Verbandbeiträge gingen nur 2000 M. etc. Die Zuwendungen erreichten die Höhe von 16000 M. Es wurden einige aus Interesse an der guten Sache, ohne jeden Hintergedanken der Beeinflussung, ohne Bedingungen oder Verpflichtungen gegeben, wie von Werkstätten und anderen Vorstandsmitgliedern zur Aufklärung gewisser aufgedauerten Gerüchten ausdrücklich festgestellt worden ist. Vor Eintritt in die einzelnen Vereine gelangte zur Reform des preussischen Wahlrechts und der Zusammenfassung des Arbeiterverbandes

folgende Entschlossenung zu einstimmiger Annahme: „Der Verbandstag hat die Hoffnung Ausdruck, daß die Regierung an dem gleichen Wahlsystem auch nach Ablegung ihrer Vorlesung in dritter Lesung festhält. Er erstrebt mit dem gleichen Wahlsystem nicht eine einseitige, die Festigkeit des preussischen Staates und die Pflege und Förderung seiner Kulturangebote bedrohende Herrschaft der Massen, sondern erreicht vielmehr durch die Mitarbeit aller Kräfte und im weiteren Masse an Auf- und Ausbau unseres Staatsebens eine friedliche und fröhliche Weiteentwicklung, entsprechend den Aufgaben und Bedürfnissen der neueren Zeit.“

Was die Reform des Arbeiterverbandes angeht, so fordern wir eine kräftige Vertretung der evangelischen Kirche und vor allem des Arbeiterverbandes.

Zur staatlichen Wohnungsreform

wurde folgende Entschlossenung gleichfalls einstimmig angenommen: „Wir betreiben die Wohnungs- und Siedlungsfrage als die wichtigste sozialpolitische Frage, deren Lösung großartig und unversäglich in die Zukunft zu denken ist. Wir fordern die stärkste staatliche Förderung, welche die Interessen unserer Arbeiterklasse, ohne deren höchste Mitarbeit keine Lösung aufgebracht werden kann, dafür zu gewinnen, ist es notwendig, auch privaten Unternehmungen, sofern sie den Beweis der Ungeeignetheit erbringen, die öffentlichen Gelder nicht vorzuziehen.“

Bei Besprechung der letzten Entschlossenung machte ein Vorstandsmitglied darauf aufmerksam, daß bezüglich der

Ankündigungsfrist „Sachsenland“

in der Provinz Sachsen die Monatsstellung zu übertragen. Nachdem auch die Preisgestaltung über das Geschäftsgebiet dieser Gesellschaft bekannt geworden ist, mußte gegen eine derartige Ankündigungsfrist Einspruch erhoben werden.

Ueber den Ausbau der Bewegung

und den damit in Zusammenhang stehenden Ausbau der Verbandstätigkeit sowie die Verengung der Streikbewegung der Arbeitervereine Dr. Sauer aus Eilenburg in etwa einflussreichen Worten und aufbauenden Ausführungen. Er legte hauptsächlich die gestaute Bewegung des Vereinslebens und die Ziele für die Zukunft dar und wies darauf hin, daß die evangelischen Arbeitervereine, die Mitgliedern, Nationalen und Sozialen gleichmäßig pflegen. Gegenüber den anderen Vereinigungen zeichnen sie sich durch spezifische Hervorhebung des Nationalen aus. Angeht die fortschreitende Sozialisierung ist die Anbahnung eines friedlichen Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer immer mehr in den Vordergrund gerückt worden. Als Ursache des in den letzten Jahren eingetretenen Stillstandes in der Entwicklung der Vereine bezeichnet der Redner den Umstand, daß es an der nötigen Vertiefung auf wirtschaftliche Arbeitervereine gefehlt habe. Die gegnerischen Organisationen hätten darauf ihr Hauptaugenmerk gerichtet und wären infolge dessen so groß gekommen. Es sei notwendig, daß sich die evangelischen Arbeitervereine in Zukunft mehr um die Lösung des Landesbewusstseins und um die Durchführung des Programms der Arbeitervereine im neuen Deutschen Reich bemühen, die evangelischen Arbeitervereine werden. Im neuen Deutschland und speziell in der Provinz Sachsen sind die evangelischen Arbeitervereine vor besonders große Aufgaben gestellt. In unserer Provinz inforn, als die Regierungsgewalt zur Verlegung der wichtigsten Aufgaben zu erfüllen nach Mitteldeutschland bereits fertiggestellt sind, noch um ein größeres Zusammenwirken mit anderen Verbänden neuen Arbeitervereine erhalten, deren alle Ziele erreichen werden muß. Große Aufmerksamkeit verdient in Zukunft die Frage der Wohnungsreform. Es mußte da der fortgeschrittenen Steigerung der Wohnungsmieten entgegengetreten werden. Wichtig ist auch die uns noch lange noch dem Arbeitsfähigen Lebensmittelfrage, bezüglich deren die Auskündigung der ungenügenden Zustände zu fordern ist. Auf dem Gebiete der Steuerreform mußte ebenfalls zu berichten werden, was als ungeduldet empfunden wurde und weiterdauern würde. Der Hauptteil der Arbeit gielte einer Herbeiführung der Gleichberechtigung aller Stände auf allen Gebieten des Lebens. Wollte man all den großen Aufgaben gerecht werden, dann ließe sich die Durchführung des Ausbaus der Organisation im vollen Maße durchführen. Die größte soziale Arbeit besteht darin die Anstellung weiterer Verbandstätiger. Ferner hat die Anstellung von weiblichen Arbeitervereinen geplant. Für jeden Organisation soll ein Sekretär angeestellt werden, der als Vertreter der Arbeiterinteressen in der Öffentlichkeit gilt. Mit der Durchführung der einzelnen Arbeit des ganzen Verbandes nach der Richtung der öffentlichen Arbeitervereine hat auch ein planmäßiger Ausbau der Geschäftsstellen und Ausbau der Verbandstätigkeit Hand in Hand zu gehen.

Das Programm erfordert aber auch Pforterhaltung der

finanzellen Mittel, ohne die der Ausbau der Organisation in gefährlichem Sinne nicht möglich ist. Es muß aus diesem Grunde eine Erhöhung der Verbandstätigkeit erfolgen. Der Verbandsvorstand schlägt 15 Pfennige vor. Desgleichen müssen zwecks Gewährung der Arbeitsfähigen die Beiträge für die Arbeit erhöht werden. Die Erhöhung ist aber in den 15 Pfennigen einbezogen, aus denen der Verband sämtliche Kosten deckt; den Vereinen erwachsen somit keine weiteren Ausgaben.

Der Vorsitzende Dr. Böttling sprach in ähnlichem Sinne. Die Verbandstätigkeit soll wünschenswert erscheinen. Die vor dem finanziellen Sinn stehende Arbeitsfähige muß auf eigene gesunde Kräfte gestellt werden, denn so wie bisher kann es nicht weiter gehen. Es ist eine Schaffung vorgesehen. Gegenüber dem ursprünglichen Vorstandsantrag und einem weitergehenden Antrag des Herausgebers von dem Entwurfe des Arbeitsfähigen vor, nach dem die Arbeitsfähigen in Zukunft Verbandstätigkeit sein soll. Das jetzige Vermögen der Kasse geht auf den Verband über. Er übernimmt alle Verpflichtungen, auch gegenüber den älteren Mitglieder, und hat das lohnungsgemäße Sterbegeld zu zahlen. Als Grundlage gilt das Eintrittsgeld. Die Versicherung soll durchaus nicht obligatorisch sein. Aber den Beitrag zur Sterbekasse nicht wünsch, zählt nur 10 Pf. wünschenswertes Beitrag.

Die Besprechung zeitigte eine zwölfstündige außerordentlich lebhafte Debatte, in der die meisten Vertreter zwar die Notwendigkeit der Erhöhung der Verbandstätigkeit und Sterbekassenbeiträge an sich anerkannten, aber den Betrag als zu hoch bezeichneten u. darauf aufmerksam machten, daß es dann unmöglich sei, wieder Mitglieder zu werben. In der Hauptsache ging es um den Betrag, den man nehmen kann einen geringeren Betrag oder war er nicht nach dem Arzge.

Dr. Böttling und Sekretär Sauer erwiderten, daß sich die Angelegenheit auf keinen Fall auflösen lasse und daß das Opfer der Erhöhung im Interesse der ganzen Arbeitervereinsfrage gebrocht werden müsse und bei guten Willen auch gebrocht werden könne.

Darauf gelangte der Antrag auf Erhöhung des Sterbekassenbeitrages einstimmig, den unter der Erhöhung des Verbandstätigkeit mit 15 Pfennige wünschenswert mit 21 gegen 10 Stimmen zur Annahme. Damit ist der Ausbau der Organisation im Sinne des Vorstandes, der Verbandstätigkeit und der Sterbekasse gesichert.

Die Verhandlungen dauerten bis gegen 1 Uhr. X

Aus Stadt und Umgebung

Au die Arbeitgeber der Provinz Sachsen erklärt der Landeshauptmann soden über die Beschäftigung Schwere Arbeitsfähigen folgenden Antrag: In den drei Jahren nach der Kriegsende werden im Reich ein großes Maß an Arbeitsfähigen sein, die sich im allgemeinen leichter beschäftigen lassen, als in den ersten Jahren nach dem Weltkrieg, von der Einsicht und von der tätigen Mitarbeit der Herren Arbeitgeber abhängig. Die Arbeitsfähigen finden zwar heute mäßiges einen angemessenen Arbeitsplatz, dagegen verlangt die ständig wachsende Zahl der schwer Beschäftigten eine gezielte Förderung und hierzu ist die Mitarbeit der Arbeitgeber unbedingt erforderlich. Es gilt für die Schwerebeschäftigten die Arbeitsfähigen freizustellen und festzustellen, die sie entlassen können Arbeit hat der Grundhaft zu geben: Jeder Arbeiter muß an eine Stelle gesetzt werden, an der alles, was an Arbeitsfähigkeit besteht, ausgenutzt wird. Der Gefunde darf nicht an die Stelle treten, die ein Arbeitsfähiger ausfüllen kann, der leichter Beschäftigte nicht an der Stelle, die ein schwerer Beschäftigter ausfüllen kann.

Wer ist schwerer Beschäftigter? Aber nur bestimmte einzelne Arbeiten verdienen dann, wer nur zu leichter Arbeit fähig ist, oder nur einen leichten, Zusatzarbeiten auszuführen vermag. In den schwer Beschäftigten gehören nicht die bei jedem Arbeiterverband, die in der äußerlich Reihenfolge, die einen Arm verloren haben oder denen ein Arm völlig gefehlt ist, viele die einen Spießfuß haben, von innerlich Kranken viele Herz- und Nierenkranke, Tuberkulose, schwere Rheumatiker. Die Neureifen, die vielfach das öffentliche Mittel besonders erregen, gehören, denn den neuen Fortschritt der Welt, nicht mehr zu den schwer Beschäftigten.

Auch unter den schwer Beschäftigten gibt es gewisse Unterabteilungen. In den ersten Jahren nach dem Krieg sind die Arbeitsfähigen in zwei Gruppen zu gliedern, die 1. A. in den schwer Beschäftigten, die in den Jahren nach dem Krieg in noch schwerer Beschäftigten nicht den Zusatzarbeiten nehmen, der ihre letzte Zukunft ist, wie z. B. den Arm- und Beinamputierten. Es muß der Grundhaft gelten: Jeder Mann an den Arbeitsplatz, der ihm zukommt.

Die Durchführung dieses Grundgedankes stellt zwar höhere Anforderungen an den Betrieb, aber er macht sich auch bezahlt. Dabei werden die erfahrenen Vertreter der Arbeitgebervereine und die mit ihnen Hand in Hand arbeitenden Gewerbenachrichtungsbeamten gern ihren Rat zur Verfügung stellen.

Wer in dem Arbeitsfähigen eine Arbeitsfähige, dauernde und nützliche Arbeitskraft gewinnen will, muß sich seiner auch persönlich annehmen, muß mit Wohlwollen und Verständnis auch die Arbeitsbedingungen dem einzelnen Fall anpassen. Auch die erste Eingehung des Arbeitsfähigen in die ungewohnte Arbeit ist besonders schwer. Deshalb nicht gleich in den ersten Tagen das Zutreten nachzufragen, sondern, daß der Arbeitsfähige es vertragen kann, es empfiehlt sich in ersten Betrieben einen Versuch (jedenfalls mit dem Erlaubnis der Berufungsmittelstellen von Arbeitsfähigen, dort alles auch mit Hilfe von Erprobungshelfern und der Anbringung von Hilfsmitteln an den Maschinen zu beauftragen und diesen Beamten auch für die Arbeitsfähigen geeigneten Stellen herauszusuchen zu lassen. Wer sich reichlich um die Einstellung und Beschäftigung von Arbeitsfähigen bemüht, dem wird es auch an solchen Erfahrungen nicht fehlen, aber es ist seine vaterländische Pflicht nicht nachzulassen.

Die Arbeitsfähigen brauchen Ihre Hilfe. Es haben sich mehrfach einen Anspruch darauf erdient. Aber auch Sie werden die Hilfe der Arbeitsfähigen brauchen. Der glückliche erneute Aufbau der deutschen Volkswirtschaft kann nur gelingen, wenn jede Arbeitskraft mitwirkt, auch die gewöhnliche.

Auszeichnung

Dem Minister Erwald Feibich, dem jüngsten Sohn des hohen Reichmarschallers Feibich, ist nach hiesiger Verbannung am rechten Arm vom Kaiser für Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen worden. Hoffentlich findet der Verbundebote bald wieder eine Genesung.

Der Interessenten Vererbung und Umgegend

Mittwoch Sonntag nachmittags seine feierlich und bedeutende Monatsversammlung im Gasthof zum goldenen Hirschen. Der Vorsitzende Herr Erwald Feibich sprach über „Schwarzwälderberg“. Er führte etwa folgendes aus: Ein altes Jüngers heißt: Viel Schwärme — wenig Honig, viel Honig — wenig Schwärme. Nach diesem Wort möge sich der einzelne Jüngers richten bei Antwortung der Frage: Willst du Honig oder Schwärme? Denn jeder jagt nach, Schwärme und Honig kann er nicht gleichzeitig bekommen. Das Gegenwort lautet: Viel Honig, wenig Schwärme. Wer Hebbeneben hat, möge diesen Versuch von vornherein aufgeben, da das Schwärmen bei ihnen Maßstab ist. Bei Mischweiden aber und Hirschenweiden läßt sich wohl erreichen durch rechtzeitige Erweiterung des Brackmaens, durch Aufnahme von Weiden bei hiesigen Weiden die Schwärmen müssen unbedingt werden, die die Hebbeneben des Honigs sind, die das Honig gleichzeitig im Hinblick der Weiden in diesen. Nach Vor-

nahme all dieser Maßnahmen kann endlich noch die Abgrenzung durch ein sperren an Waldkanten. Einmalig geschleht werden. Wie ein griffe haben aber nur dann Erfolg, wenn die Abgrenzung im Reife nicht erreicht ist. Ist das erst einmal geschehen (meistens in den Gabeln einer Abgrenzung), dann möge der Jäger der Reife seinen Lauf lassen. Von all den in fortgeschrittenen angelegten Weiden, die den Schwärmen nicht im letzten Augenblick verbunden werden, ist nichts zu halten. Nach Änderung dieses Vortrages machte der Vorsitzende, Herr Erwald Feibich, die Mitteilung über Zufrieren. Für 1918 Wölfer sind nur 2000 Stück, die für 1917 4000 Stück. Für die Verjüngung sollen nochmals für jedes Wolf ein Pfund mit Salz vergällter Zuder freigegeben werden. Einmal wurden nach Südburgländer der neuen Mitglieder — die Zahl wird auf 155 gebrachten — entgegengenommen. Gegen 17 Uhr wurde die Versammlung geschlossen mit dem Wunsch, daß die hiesigen Vereine nicht weiterhin die Ansicht auf eine befriedigende Besondere beizubehalten möchten.

Zählungen an Kriegsgefangene nach der Ukraine. Die Deutsche Bank stellt mit, daß sie durch die Gülle der deutschen Militärformisten der Ukraine in der Lage ist, Zahlungen an Kriegsgefangene und Zivilinternierte nach der Ukraine zu leisten. Der Gegenwert für diese Zahlungen, die nur im Betrage von 10 Rubel und deren Wechseln (20, 30, 40 Rubel usw.) zulässig sind, ist bei der Deutschen Bank, ihren Filialen und Zweigstellen für Abteilung „X“ zum Kurse von 1,40 M. für den Rubel unter Auslieferung der nötigen Formulare einzuweisen.

Der Austausch der älteren Randflurleute

Wie aus zahlreich eingehenden Gesuchen und Anfragen hervorgeht, besteht über die seit einiger Zeit für den Austausch der älteren Jahrgänge des Landflur mit bestehenden Bedingungen die Ansicht vielfach nicht einig. Zur Befriedigung zweifeln und Einschränkung ausfinden, wurde den Beteiligten folgende Mitteilung: 1. Der Austausch erfolgt im allgemeinen nur bei den Truppen der vorderen Linie. Solange die Einlagen es zulassen, soll die Maßnahme in besonders berücksichtigungswerten Fällen auch auf solche Truppen ausgedehnt werden, die zwar nicht zu den vordersten Linien gehören, aber trotzdem dem feindlichen Feuer ausgesetzt sind. 2. Der Austausch erfolgt nicht nur auf Mannschaften, die längere als 6 Monate in vorderer Linie die Front haben. Es werden auch der vorderen Stellung zurückgegangene. Eine Zurückverlegung in die Heimat ist dagegen nicht ohne weiteres möglich, da auf die Verwendung auch der älteren Randflurleute hinter der Front, in rückwärtigen Formationen und in der Clappe vorläufig noch nicht vorgeschrieben ist. 3. Der Austausch vor zunächst hauptsächlich auf die älteren und älteren Randflurleute. Soweit die Einlagen es gestatten, soll die Maßnahme auch auf die jüngeren Jahrgänge ausgedehnt werden können. Der Austausch im allgemeinen nach dem Alter, sondern persönliche, wirtschaftliche, familiäre und gesundheitliche Bedürfnisse berechnen jedoch zu Ausnahmen. 5. Das Fortschreiten des Austausches kann nicht gleichmäßig erfolgen, es ist von der jeweiligen Erloslage in den einzelnen Korpsgebieten abhängig. 6. Eine Maßnahme auf das Bestehen der Frontlinie, die zwischen dem vorderen und dem hinteren überlebenden Gähne von Familien und Kindern, die dem vorderen Gähne besonders schwer gepüßt sind, aus der vorderen Linie zurückgegangene werden, soweit es die militärischen Verhältnisse, insbesondere die Erloslage, gestatten.

Turnen, Spiel und Sport

Fußball. — B. F. S. (Hammurg) — Hohenzollern I 8:2 (1:1). Das Spiel wurde in der ersten Halbzeit ziemlich offen und ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit änderte sich die Lage. Durch eine glückliche Mannschaf-Anstellung, anbandern und konnte sich Hammurg einseitig einnehmen. Das Spiel wurde durch den einseitigen Regen fast beeinflusst, auch brachte es für die Zuschauer wenig schöne Momente. — B. F. S. II — Annenborf I (Spiel hier aus, da Annenborf nur mit 7 Mann antrat). B. F. S. II — Annenborf II (Berbig 1:1). Mitteldeutscher Meister. — B. F. S. Leipzig konnte sich mit dem gegnerigen Spiel 2:0 über Halle 96 die Würde erringen. Nicht weniger glücklicher Zufall war dieses Spiel. Bei Sportlich stand das Spiel nicht ganz so gut erarbeitet auf, wie das Spiel in einem überpierten Eindruck. Immerhin hält dieses Spiel leicht ein ungeheures Resultat bringen können, was die Technik besser war nur der Sieger der Leipziger brachte B. F. S. den Sieg.

Gewinn-Ansatz

11. Preuss.-Sidd. (237. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie Klasse 6. Klasse 4. Ziehungsstag. 11. Mal 1918

Auf jeden Gewinnes Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die obere und auf die untere Absteckung I und II			
1	2	3	4
2640	3888	4297	4451
4603	5418	5987	6408
6854	8041	8645	9118
10110	11492	12229	12942
13410	14922	15849	16587
17619	19222	20088	20891
20710	22419	23424	23887
25010	26018	27199	28081
28010	29222	30408	31287
32010	33119	34308	35187
36010	37119	38308	39187
40010	41119	42308	43187
44010	45119	46308	47187
48010	49119	50308	51187
52010	53119	54308	55187
56010	57119	58308	59187
60010	61119	62308	63187
64010	65119	66308	67187
68010	69119	70308	71187
72010	73119	74308	75187
76010	77119	78308	79187
80010	81119	82308	83187
84010	85119	86308	87187
88010	89119	90308	91187
92010	93119	94308	95187
96010	97119	98308	99187
100010	101119	102308	103187
104010	105119	106308	107187
108010	109119	110308	111187
112010	113119	114308	115187
116010	117119	118308	119187
120010	121119	122308	123187
124010	125119	126308	127187
128010	129119	130308	131187
132010	133119	134308	135187
136010	137119	138308	139187
140010	141119	142308	143187
144010	145119	146308	147187
148010	149119	150308	151187
152010	153119	154308	155187
156010	157119	158308	159187
160010	161119	162308	163187
164010	165119	166308	167187
168010	169119	170308	171187
172010	173119	174308	175187
176010	177119	178308	179187
180010	181119	182308	183187
184010	185119	186308	187187
188010	189119	190308	191187
192010	193119	194308	195187
196010	197119	198308	199187
200010	201119	202308	203187
204010	205119	206308	207187
208010	209119	210308	211187
212010	213119	214308	215187
216010	217119	218308	219187
220010	221119	222308	223187
224010	225119	226308	227187
228010	229119	230308	231187
232010	233119	234308	235187
236010	237119	238308	239187
240010	241119	242308	243187
244010	245119	246308	247187
248010	249119	250308	251187
252010	253119	254308	255187
256010	257119	258308	259187
260010	261119	262308	263187
264010	265119	266308	267187
268010	269119	270308	271187
272010	273119	274308	275187
276010	277119	278308	279187
280010	281119	282308	283187
284010	285119	286308	287187
288010	289119	290308	291187
292010	293119	294308	295187
296010	297119	298308	299187
300010	301119	302308	303187
304010	305119	306308	307187
308010	309119	310308	311187
312010	313119	314308	315187
316010	317119	318308	319187
320010	321119	322308	323187
324010	325119	326308	327187
328010	329119	330308	331187
332010	333119	334308	335187
336010	337119	338308	339187
340010	341119	342308	343187
344010	345119	346308	347187
348010	349119	350308	351187
352010	353119	354308	355187
356010	357119	358308	359187
360010	361119	362308	363187
364010	365119	366308	367187
368010	369119	370308	371187
372010	373119	374308	375187
376010	377119	378308	379187
380010	381119	382308	383187
384010	385119	386308	387187
388010	389119	390308	391187
392010	393119	394308	395187
396010	397119	398308	399187
400010	401119	402308	403187
404010	405119	406308	407187
408010	409119	410308	411187
412010	413119	414308	415187
416010	417119	418308	419187
420010	421119	422308	423187
424010	425119	426308	427187
428010	429119	430308	431187
432010	433119	434308	435187
436010	437119	438308	439187
440010	441119	442308	443187
444010	445119	446308	447187
448010	449119	450308	451187
452010	453119	454308	455187
456010	457119	458308	459187
460010	461119	462308	463187
464010	465119	466308	467187
468010	469119	470308	471187
472010	473119	474308	475187
47			